

# Erasmus-Erfahrungsbericht – Universidad Pontificia Comillas, Madrid (Wintersemester 2024/25)

## I. Allgemeines

Meine Wahl für mein Auslandssemester fiel auf Madrid, da ich bereits Spanisch in der Schule gelernt hatte und in der neunten Klasse an einem Schulaustausch in Barcelona teilgenommen hatte. Zudem habe ich familiäre Bezüge zu Spanien, jedoch hatte ich bis dahin noch nie die Hauptstadt besucht. Dies weckte in mir den Wunsch, Madrid endlich kennenzulernen und dort für eine längere Zeit zu leben.

Die Wohnungssuche gestaltete sich als unkompliziert. Ich habe meine Unterkunft über die Plattform "**Uniplaces**" gefunden, eine der gängigsten Webseiten für Studentenunterkünfte. Generell kann man sich bei der Wohnungssuche etwas Zeit lassen, da das Angebot an befristeten Zimmern für Studenten sehr groß ist. Einige meiner Kommilitonen haben ihre Wohnung erst vor Ort gesucht und dennoch innerhalb kurzer Zeit eine passende Bleibe gefunden. Der Vorteil hierbei ist, dass man sich die Zimmer und Mitbewohner vorab persönlich anschauen kann, anstatt sich nur auf Bilder und Beschreibungen aus dem Internet zu verlassen – diese können nämlich stark von der Realität abweichen.

Ich hatte das Glück, eine Wohnung im Viertel **Malasaña** zu finden, einem der lebendigsten und angesagtesten Viertel der Stadt. Malasaña ist bekannt für seine hippe, alternative Atmosphäre mit zahlreichen Bars, kleinen Boutiquen und gemütlichen Cafés. Zudem lag meine Universität in unmittelbarer Nähe, sodass ich den Campus bequem zu Fuß erreichen konnte.

Die **öffentliche Verkehrsanbindung** in Madrid ist hervorragend. Das Metro-Netz ist eines der besten in Europa, und mit dem **subventionierten Monatsticket für nur 8 Euro** konnte ich mich flexibel durch die Stadt bewegen. Die Bahnen fahren häufig, und es gibt kaum Wartezeiten. Besonders praktisch war die Metro auch für Ausflüge an den Stadtrand oder zu weiter entfernten Sehenswürdigkeiten. Ich würde jedem Erasmus-Studierenden empfehlen, sich direkt bei Ankunft um dieses Ticket zu kümmern.

## II. Die Universität

Die **Universidad Pontificia Comillas** ist eine renommierte private, katholische Universität mit einem exzellenten Ruf, insbesondere im Bereich der **Rechts- und Wirtschaftswissenschaften**. Die Universität zählt zu den besten Hochschulen Spaniens und ist besonders für ihr hohes akademisches Niveau bekannt.

Bereits vor meiner Ankunft konnte ich über ein **Online-Portal** meine Kurse wählen. Eine Besonderheit war, dass es möglich war, die Kurse nach der ersten Vorlesung noch zu ändern, falls sie nicht den Erwartungen entsprachen. Dies fand ich besonders hilfreich, da es mir die Möglichkeit gab, mich optimal auf meine Interessen und Stärken auszurichten.

Der Kurskatalog bot eine große Auswahl an Veranstaltungen auf **Spanisch und Englisch**. Ich entschied mich für vier Kurse auf Englisch und zusätzlich für einen Spanisch-Sprachkurs, um meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Für die Teilnahme am Sprachkurs musste ich vor meiner Ankunft

einen **Einstufungstest** absolvieren, um das passende Niveau zu ermitteln. Der Unterricht fand in kleinen Gruppen statt, was eine intensive Betreuung durch die Dozenten ermöglichte und eher an Schulunterricht erinnerte.

Ein bemerkenswerter Unterschied zum deutschen Hochschulsystem war das **Bewertungssystem**. Die Endnote setzte sich aus verschiedenen Teilleistungen zusammen, darunter **Midterm-Klausuren, mündliche Beteiligung und Abschlussprüfungen**. Dieses System war für mich zunächst ungewohnt, da es sich stark vom in Deutschland üblichen Modell mit einer einzigen Abschlussprüfung unterschied. Allerdings empfand ich es nach einiger Zeit als vorteilhaft, da die regelmäßigen Bewertungen den Lernfortschritt besser verfolgten und die Endnote nicht ausschließlich von einer einzigen Prüfung abhing.

Ein interessanter Aspekt war der starke religiöse Bezug an der Universität. Es gibt eine **eigene Kapelle auf dem Campus**, und viele Veranstaltungen, insbesondere gesellschaftliche und politische Diskussionen, haben eine christlich-katholische Perspektive. Für Studierende, die es gewohnt sind, an eher säkularen Universitäten zu studieren, kann dies zunächst ungewohnt sein, allerdings wird niemand dazu gezwungen, an religiösen Aktivitäten teilzunehmen. Ich persönlich fand es spannend, eine neue Universitätskultur kennenzulernen.

Die Universität organisierte regelmäßig **Veranstaltungen**, darunter Sportturniere, politische Diskussionen und kulturelle Treffen. Besonders hilfreich waren die Angebote für internationale Studierende, da sie eine tolle Gelegenheit boten, sich zu vernetzen und neue Freundschaften zu schließen.

### III. Die Stadt

Madrid ist eine der aufregendsten Städte Europas und ist spürbar das wirtschaftliche, politische und kulturelle Zentrum Spaniens. Mit über 3 Millionen Einwohnern bietet Madrid eine aufregende Mischung aus **Geschichte, Moderne und internationalem Flair**. Besonders beeindruckend ist die offene und herzliche Atmosphäre der Stadt, die Madrileños sind äußerst gastfreundlich und hilfsbereit.

Die Stadt hat eine einzigartige Architektur, die von prächtigen historischen Gebäuden bis hin zu zeitgenössischen Wolkenkratzern reicht. Der Königspalast **Palacio Real**, die **Plaza Mayor** und die **Gran Vía** sind hierbei klar die Highlights, die man gesehen haben muss.

Zudem bietet die Stadt großzügigen Plätze wie z.B. den **Plaza de España**, malerische Viertel wie beispielsweise **Chueca** und **La Latina**, sowie außergewöhnliche Parkanlagen wie den **Retiro** und **Casa de Campo**.

Vieles spielt sich draußen ab, empfehlenswert sind die zahlreichen Tapas-Bars sowie 100 Montaditos und die Mercados, wie der **Mercado de San Miguel**. Auch das Nachtleben hat einiges zu bieten, hierbei gefielen mir vor allen die Afro-House-Clubs wie Los Amantes oder Istar.

Die Stadt ist äußerst geeignet für Kunst- und Kulturinteressierte. Das berühmte **Museo del Prado** beherbergt viele Gemälde von Goya und Velázquez, während das **Museo Reina Sofía** mit modernen Kunstwerken von Dalí und Picasso beeindruckt.

Zudem gibt es regelmäßig interessante Veranstaltungen in der Opera. Ein besonderes Erlebnis ist der Besuch eines **Flamenco-Konzerts**. Das **Casa Patas** oder das **Corral de la Morería** bieten authentische Flamenco-Aufführungen mit beeindruckenden Sängern, Gitarristen und Tänzern.

Für Fussball-Fans dürften vor allem die beiden großen Stadien **Santiago Bernabeu** und **Metropolitano** der Stadtrivalen Real Madrid und Atletico ein Highlight sein, auch ich war beim jeweiligen Besuch sehr beeindruckt. Neben den Stadien bietet Madrid auch zahlreiche Gelegenheiten um selbst Fußball zu spielen, so gibt es zahlreiche Gruppen, denen man sich für ein oder mehrere Partien anschließen kann. Hinzukommend gibt es die Möglichkeit selbst über entsprechende Anbieter einen Fußballplatz zu mieten, wobei ich hierfür eine gewisse Gruppengröße als voraussetzend sehe, damit der Preis entsprechend niedrig für jeden ausfällt.

Falls man für einen Tagesausflug auch mal den Stadtkern verlassen möchte und umliegende Städte der Autonomen Gemeinschaft Madrids besuchen möchte, bieten sich die Städte **Toledo** und **Segovia** bestens an. Die bewundernswerte Architektur und die zahlreichen empfehlenswerten Restaurants sind definitiv ein Besuch wert. Wer gerne wandern geht kann dies ideal in der Bergregion **Sierra de Guadarrama** tun, welche nur eine Stunde von Madrid entfernt liegt.

Für einen Besuch weiter entfernter Städte wie Barcelona oder Valencia bietet sich eine Fahrt mit dem **AVE-Zug**, dem Hochgeschwindigkeitszug Spaniens, bestens an, da man für vergleichsweise wenig Geld schnell und bequem durchs Land reisen kann.

Das Klima in Madrid ist im Vergleich zu Deutschland **mild**, mit heißen Sommern und vergleichsweise milden Wintern. Während meines Wintersemesters waren die Temperaturen oft angenehm, und sonnige Tage luden dazu ein, Zeit in den zahlreichen Parks und auf den lebhaften Plätzen der Stadt zu verbringen.

Zusammenfassend hat die Stadt für jeden genau das richtige zu bieten und die besten Voraussetzungen um als geeignetes Ziel für ein Auslandssemester zu dienen.

## **IV. Fazit**

Mein Auslandssemester in Madrid war eine der besten Entscheidungen meines Studiums. Die gesammelten Erfahrungen sind eine große akademische und persönliche Bereicherung, außerdem empfand ich es als sehr aufschlussreich, mal einen anderen Blickwinkel auf juristische Ausbildungen zu bekommen.

Zudem habe ich unter den internationalen Kommilitonen auch echte Freunde gewinnen können, demnach bietet ein Auslandssemester meiner Meinung nach eine einmalige Gelegenheit zum Networking.

Ich kann ein **Erasmus-Semester in Madrid** jedem weiterempfehlen, die Stadt bietet eine perfekte Mischung aus Kultur, Freizeit, Geschichte und Großstadtflair.